

Paddeln auf der Moldau - Vltava

von Vyssi Brod bis Hluboka

vom 27. bis 31. August 2007 - mit Mietzi

Paddelbericht von Klaus Teuchert

Mo. Anreise mit dem Auto nach Vyssi Brod - 365 km in 6 h : Chems – Chomutov - Plzen - Ceske Budejovice - **Vyssi Brod**

Auf dem **Camp Pod Hrazi** laden wir die Boote ab und parken das Auto (60 Kronen für einen Tag müssen wir schon im Voraus bezahlen).

Unterhalb des riesigen Wehres starten wir 15 Uhr auf der lebhaften, noch schmalen Moldau bei km 319. Bis Ceske Budejovice sind alle Wehre mit Bootsruhschen versehen und können von allen Booten gefahren werden, wobei aber immer Wasserschwälle über Deck schlagen. Dank unserer Spritzdecken gelangt aber meist nur wenig Wasser ins Boot, und da es sonnig und warm ist, ist es kein Problem, im Nassen zu sitzen. Durch die vielen Stromschnellen und die hohe Fließgeschwindigkeit der Moldau erreichen wir bereits nach 2 Std. unser Ziel, das **Camp U Nojdy in Rozmberk**, eine Pause mit gutem böhmischen Bier und Speckatschkis legen wir an einem der vielen Rastplätze unterwegs ein. Der Camp ist ein Stück außerhalb nach dem Ort gelegen, sodass wir auf die Besichtigung der Burg, des Schlosses und der Altstadt Rozmberks auch aus Zeitgründen verzichten (Heute und ff. Tage - 130 Kronen pro Nacht für 2 Personen, Duschen 3 min. 20 Kronen).

Vyssi Brod / km 319 - Rozmberk / km 307 - 12 km - in 2,0 Std. + 0,5 Pause

Di. Wieder leichtes Wildwasser I, das sich auch die nächsten Tage bis Cesky Krumlov hinzieht, es macht richtig Spaß, sich auch mal treiben zu lassen und nicht immer keulen zu müssen, um vorwärts zu kommen. Aufpassen müssen wir auf große Steine im Flussbett, ansonsten lassen wir die schöne grüne Landschaft an uns vorüberziehen. Heute geht es vorbei an einer riesigen Papierfabrik und uns begleitet eine wenig befahrene Straße. Wir merken erst kurz vor **Cesky Krumlov**, dass wir für die 24 km nur 3 Std. brauchen, an eine Pause hatten wir in unserer Euphorie nicht gedacht. So legen wir 12 Uhr schon an auf dem **Camp Nove Spoli 2 km vor Krumau**, wo die letzten Paddler noch am Aufbrechen sind. Wir haben viel Zeit, ausgiebig die wunderschöne Stadt, die Burg und den gepflegten Schlossgarten zu besichtigen, 5 Wehre gibt es hier, die wir schonmal in Augenschein nehmen, sieht aber alles sehr gut zum Fahren aus. Nach einem ausgiebigen Abendessen treffen wir noch Lüpfi, Gabi und ihre zwei Töchter aus Annaberg, sie zelten auch auf unserem Camp und waren ebenfalls einen Tag paddeln.

Rozmberk / km 307 - Cesky Krumlov / km 283 - 24 km - in 3,0 Std. o. Pause

Mi. Heute zum Paddelbeginn Regen, wir fahren über die Mäander der Moldau durch **Cesky Krumlov**, sehen die Stadt nochmal vom Wasser aus, Wasser gibt's von oben und von unten. Wir rutschen alle 5 Wehre hinunter, das Wasser der Schwälle dringt trotz Spritzdecken in unsere Boote und wir sitzen in der Brühe. Von oben pladdert der Regen, also etwas

ungemütlich. Unterwegs eine Pause beim **Obcerstveni Marina**, ihr Mann hat ein großes Feuer angezündet, an dem wir uns wärmen und unsere Sachen trocknen, dabei Tee und Würstchen genießen. Es sind viele Tschechen auch mit Kindern unterwegs, denen es heute natürlich wenig Spaß im Boot macht. Wir erreichen das **Doppelcamp in Zlata Koruna, U Kuceru** am Wasser und Koruna oben, bauen unser Zelt weit entfernt vom Gebäude auf, womit wir einen Glücksgriff tun, denn diese Nacht wird von den Paddlern unterm Gemeinschaftsdach durchgesungen und – gefeiert. Wir bewundern den unerschöpflichen melodischen Liederreichtum der Tschechen. Der Regen endet nach dem Mittag und wir besichtigen das Kloster und den Ort, Abendessen wieder mal zu reichlich.

Cesky Krumlov / km 283 - Zlata Koruna / km 268 - 15 km - in 3,0 Std. + 1,0 Pause

Do. Mietzi's Geburtstag. Ein schöner Sonnentag. Fast durchgehend geht es auf leichtem Wildwasser I auf der Moldau abwärts. Wir lassen uns oft treiben. **Divci Kamen** ist eine große Burgruine auf einem Berg, gut vom Boot aus zu sehen. In **Borsov** steigen die meisten Paddler aus, dort werden die gemieteten Boote von Ingetour & Co. wieder abgeholt und bachauf transportiert für die nächsten Paddler. Außer zwei deutschen Pärchen und uns waren nur Tschechen auf dem Wasser unterwegs und dies in reichlicher Anzahl. Am Ortseingang von **Ceske Budejovice** erreichen wir den **PaddlercAMP des TJ Metak in Roznov**, gelegen an Sportplätzen. Wir sind die ersten und belegen die kleine Wiese mit der Lagerfeuerstelle. Da nachmittags viele Sportler hier sind, lassen wir das Zelt und unsere Boote allein und laufen eine halbe Stunde durch die kommunistischen Neubauten ins schöne Zentrum von **Budweis**, enge Gassen, malerische alte Häuser und eine großer Marktplatz begeistern uns. Im noblen VinDeCafe stoßen wir mit Sekt auf Mietzi's Geburtstag an. Abends zünden wir uns das Lagerfeuer vorm Zelt an, preiswerte Getränke gibt es aus dem Restaurace des Sportplatzes. (85 Kronen ist auch ein guter Übernachtungspreis, Dusche kostenlos)

Zlata Koruna / km 268 - Ceske Budejovice / km 243 - 25 km - in 4,0 Std. + 1,0 Pause

Fr. Unsere letzten km liegen vor uns, und auch 4 teilweise bis 4,50 m hohe Wehre, die nicht gefahren werden können, die wir umtragen müssen, die Fischtreppe sind aus Beton und mit dem niedrigen Wasserstand für Boote nicht möglich. Der Fluss ist nun breit und träge geworden, zwischen den Wehren ist oft ein Fließen nicht mehr zu beobachten. Auch begleitet uns eine breite laute Straße, die Kanäle in **Budweis** sind befahrbar, enden aber in Sackgassen. Auch von der Slalomstrecke **Ceske Vrbne** haben wir leider nichts mitbekommen, ein Wehrtor versperrt Durchfahrt und Sicht. Ankunft 13 Uhr in **Hluboka**, der Stadt mit dem großen weißen **Märchenschloss**. Wir gehen vor dem letzten Umtragewehr links bei den neuen Hütten und der Tennishalle an Land, dürfen unsere Boote auf der Wiese ablegen. Wir gehen zum Bahnhof, der nächste Zug fährt erst in 2 Stunden, wir essen eine sehr leckere und riesige Pizza, dann sind wir mit zweimal umsteigen in C. Budejovice und Rybnik 18 Uhr 20 in Vissy Brod-Klasterec. Am nahen Camp kann ich ohne die restlichen 4 Tage Standgebühr unser Auto holen, der freundliche Junge an der Schranke lässt uns ohne Kontrolle passieren. 50 Minuten Autofahrt nach Hluboka, die Boote und unser Gepäck einladen und dann in 5 Std. zurück nach Chemnitz. Ges. 750 km Auto-km, alles Landstraße.

Ceske Budejovice / km 243 - Hluboka / km 228 - 15 km - in 3,5 Std. + 0,5 Pause

Gesamt : 91 km - in 15,5 Std. reine Paddelzeit

Fazit : ein lebhafter schneller Wanderfluss mit vielen Campmöglichkeiten, sehr vielen wilden Biwakstellen, vielen kleinen Gaststätten und Imbissbuden, im Sommer am Wochenende etwas überlaufen, in der Woche sehr angenehm. Wir hätten die Aufteilung locker auf 3 Tage straffen können, waren oft nach wenigen Stunden bereits am Ziel, ohne uns groß angestrengt zu haben. Empfehlung !!